

**5. November 2017**  
**5. Lukassonntag**  
**Κυριακὴ Ζ' Λουκᾶ**

*Gedächtnis der heiligen Märtyrer Galaktion  
und Episteme.*

*Μνήμη τῶν Ἁγίων Μαρτύρων Γαλακτί-  
ωνος καὶ Ἐπιστήμης.*

**NACH DEM EINZUG**

**Apolytikia**

**1. der Auferstehung (5. Ton)**

Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort, das aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen: Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen und den Tod zu erleiden und aufzuerwecken die Toten in Seiner glorreichen Auferstehung.

**2. der Kirche**

**...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:**

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

**...in der Kirche zum Heiligen Georg:**

Der Gefangenen Befreier und der Armen Beschützer, der Kranken Arzt und der Regierenden Verteidiger, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

**Kontakion der Periode des Kirchenjahres (2. Ton)**

Schutz der Christen nie vergeblich, Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, sondern komme uns, als Gütige, zu Hilfe, die wir gläubig zu dir rufen. Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

### Prokimenon 1. Vers

Du, Herr, wirst uns beschützen und bewahren. (Ps. 11[12],8)

### Prokimenon 2. Vers

Rette mich, Herr, der Fromme ist am Ende! (Ps. 11[12],2)

## **A**POSTELLESUNG Gal. 6,11-18

Lesung aus Brief des Apostels Paulus an die Galater.

<sup>11</sup> Brüder und Schwestern, <sup>11</sup> seht, mit welcher großen Buchstaben ich euch schreibe, mit eigener Hand. <sup>12</sup> Jene Leute, die im Fleisch nach Anerkennung streben, nötigen euch nur deshalb zur Beschneidung, damit sie wegen des Kreuzes Christi nicht verfolgt werden. <sup>13</sup> Denn obwohl sie beschnitten sind, halten sie selbst das Gesetz nicht; dennoch dringen sie auf eure Beschneidung, damit sie sich eures Fleisches rühmen können. <sup>14</sup> Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. <sup>15</sup> Denn es gilt weder die Beschneidung etwas noch das Unbeschnittensein, sondern: neue Schöpfung. <sup>16</sup> Friede und Erbarmen komme über alle, die diesem Grundsatz folgen, und über das Israel Gottes.

<sup>17</sup> In Zukunft soll mir niemand mehr solche Schwierigkeiten bereiten. Denn ich trage die Leidenszeichen Jesu an meinem Leib.

<sup>18</sup> Die Gnade Jesu Christi, unseres Herrn, sei mit eurem Geist, meine Brüder und Schwestern! Amen.

## **E**VANGELIUM Lk. 16,19-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus: <sup>19</sup> Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. <sup>20</sup> Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. <sup>21</sup> Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.

<sup>22</sup> Es geschah aber: Der Arme starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. <sup>23</sup> In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham und Lazarus in seinem Schoß. <sup>24</sup> Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lazarus; er soll die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer.

<sup>25</sup> Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran, dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast, Lazarus dagegen nur Schlechtes. Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual. <sup>26</sup> Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, sodass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte. <sup>27</sup> Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! <sup>28</sup> Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

<sup>29</sup> Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören. <sup>30</sup> Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. <sup>31</sup> Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.